

**SPIEGEL  
Bestseller-  
Autor**



**WOLF-DIETER  
STORL**

Mit  
besonderen  
Tipps zum  
Naturnahen  
Gärtnern

**MEIN  
GARTENKALENDER  
2025**

**GU**



# INHALT

Vorwort Seite 7      Jahresübersicht Seite 8

## **Januar - der Wintermonat** Seite 12

Das neue Gartenjahr planen Seite 14

Was Sie jetzt tun können Seite 16

Kalendarium Seite 18-27

Notizen Seite 28

## **Februar - der Hornung** Seite 30

Das Leben im Garten erwacht Seite 32

Was Sie jetzt tun können Seite 34

Kalendarium Seite 36-43

Notizen Seite 44

## **März - der Lenzmonat** Seite 46

Was ist Kompost? Seite 48

Was Sie jetzt tun können Seite 50

Kalendarium Seite 52-59

Notizen Seite 60

## **April - der Ostermonat** Seite 62

Kompostieren ist wie einen Kuchen backen Seite 64

Was Sie jetzt tun können Seite 66

Kalendarium Seite 68-76

Notizen Seite 77

## **Mai - der Wonnemonat** Seite 80

Wichtige Zusätze für den Kompost Seite 82

Was Sie jetzt tun können Seite 84

Kalendarium Seite 87-95

Notizen Seite 96

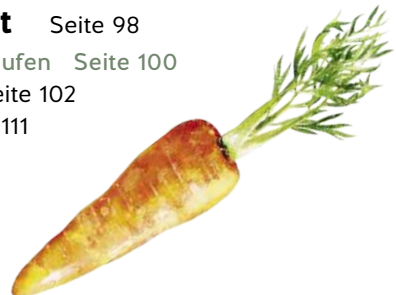
## **Juni - der Brachmonat** Seite 98

Der richtige Platz für den Komposthaufen Seite 100

Was Sie jetzt tun können Seite 102

Kalendarium Seite 104-111

Notizen Seite 112





## **Juli – der Heumonat** Seite 114

Den Komposthaufen richtig aufsetzen Seite 116

Was Sie jetzt tun können Seite 118

Kalendarium Seite 120-129

Notizen Seite 130

## **August – der Erntemonat** Seite 132

Komposte für unterschiedliche Zwecke Seite 134

Was Sie jetzt tun können Seite 136

Kalendarium Seite 139-147

Notizen Seite 148

## **September – der Herbstmonat** Seite 150

Warum Kräuterjauchen wichtig sind Seite 152

Was Sie jetzt tun können Seite 154

Kalendarium Seite 156-164

Notizen Seite 165

## **Oktober – der Weinmonat** Seite 168

Die vier Elemente beim Kompostieren Seite 170

Was Sie jetzt tun können Seite 172

Kalendarium Seite 174-183

Notizen Seite 184

## **November – der Windmonat** Seite 186

Die Vorteile von Kompost Seite 188

Was Sie jetzt tun können Seite 190

Kalendarium Seite 192-199

Notizen Seite 200

## **Dezember – der heilige Monat** Seite 202

Winterzeit – Ruhezeit Seite 204

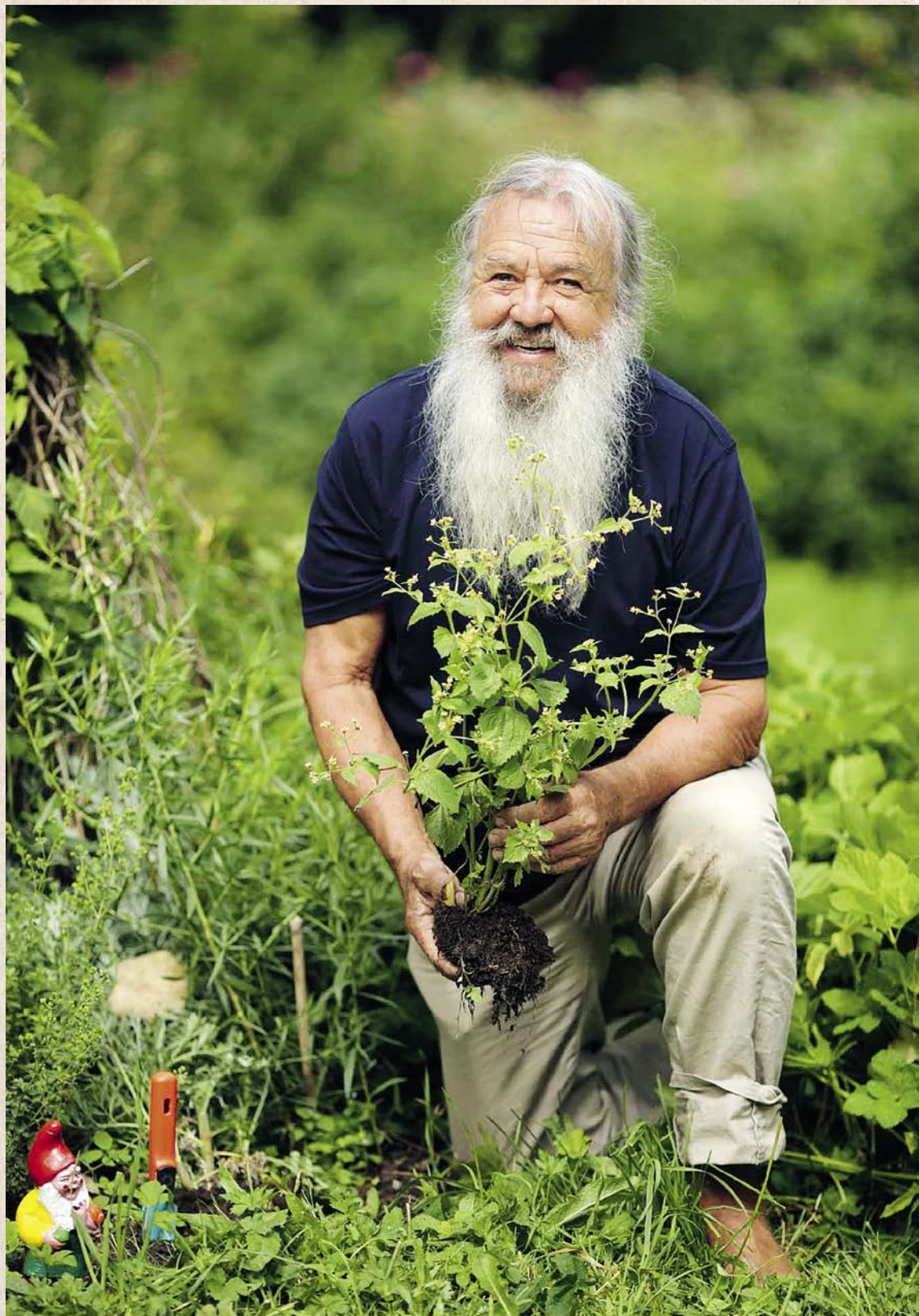
Was Sie jetzt tun können Seite 206

Kalendarium Seite 208-216

Notizen Seite 217

Nachwort Seite 220 Impressum Seite 224





# VORWORT

## Kompostierung und Alchemie

Es besteht kein Zweifel, dass sich die Alchemie innigst mit dem Kompostierungsvorgang befasst hat. Man steht nicht nur vor einem urbildlichen Verwandlungsprozess, sondern vor dem Problem, wie man abgestorbene Substanzen wieder zu neuem Leben erweckt und wie man die Materie aus einem groben in einen feinen Zustand überführt. Schon das aufs Arabische zurückgehende Wort (*alkimiya*) bezog sich ursprünglich auf die schwarze Humuserde im ägyptischen Nildelta. »Sie ist unsere Erde, die schwarze und äthiopische Erde, die Pflanzen, Blüten und göttliche Früchte emporschießen lässt«, schreibt die Alchemistin Kleopatra (160 bis 101 v. Chr.) über den Ausgangsstoff des Verwandlungsprozesses. Wenn die Kompostierung ein Verfahren ist, das durch die Jahrtausende von den Spagyrikern (Alchemisten; gr. *spagein* = trennen, *ageirein* = verbinden) genauestens beobachtet und studiert worden ist, dann sollten sich doch auch uns, wenn wir ihre Werke studieren, etliche Einsichten und Erkenntnisse erschließen. Nur fiel es uns schwer, die verschlüsselte Symbolik zu enträtseln, wenn uns unsere eigenen imaginativen Fähigkeiten nicht zu Hilfe kommen könnten. Der alchemistische Prozess kann sich auf die Verwandlung und Perfektion des Menschen (Mikrokosmos), auf die Veredlung der Stoffe

des Makrokosmos oder auf ein Zwischenwesen wie den Kompost beziehen. Das ist auch egal, denn wie in der *Tabula smaragdina* des Hermes Trismegistos geschrieben steht: »Was unten ist, ist auch oben; was oben auch unten.« Mikrokosmos und Makrokosmos folgen den gleichen natürlichen Gesetzen. Bekanntlich bearbeiteten die Alchemisten »Eierschalen, Haare, Blut von rothaarigen Menschen, Basilisken, Würmer, Kräuter und menschliche *faecis*«. Anderswo wird von Kuhmist und weißem Hundedreck (bei Gustav Meyrink) berichtet. Der Basilisk ist halb Hahn, halb Schlange, der einem von einer Kröte ausgebrüteten Hahnenei entschlüpft und dessen Hauch tödlich ist. In unserem Fall bezieht sich die Bezeichnung auf die eher giftigen, abgestorbenen Stoffe, die als Zutaten des Komposthaufens in Frage kommen. Man sieht also, dass es sich um Substanzen handelt, die ein enges C-N-Verhältnis haben und genügend Kalkverbindungen, um eine heiße, bewegte Verrottung in Gang zu bringen. Diese toten und absterbenden Zutaten werden in einen besonderen Behälter (*ovum, uterus, matrix, vas mirabile*) getan. »Es muss durchaus rund sein, damit es den sphärischen Kosmos nachahme, indem in ihm die Gestirneinflüsse zum Gelingen der Operation beitragen sollen.« (Carl Gustav Jung; Psychologie und Alchemie). Im Nachwort beschäftigen wir uns weiter mit der Alchemie (siehe Seite 220).



03

# MÄRZ

DER LENZMONAT



*Wenn der März nicht tut, was er soll,  
ist der April der Launen voll.*

# WICHTIGE ZUSÄTZE FÜR DEN KOMPOST

## TIPP

Meine Empfehlung:

Man braucht keinen Kompoststarter. Besser finde ich es, den Kompost mit einer Jauche aus vergorenen Brennnessel- oder Beinwellblättern anzufeuchten.

Was für den Bäcker Salz, Zucker und Gewürze sind, sind für den Kompostmeister die verschiedenen Zusätze, Elixiere und Präparate. Kompost verrottet auch ohne Zusätze zu guter Erde, doch mit ein wenig Nachhilfe lässt sich der Kompostierungsverlauf verbessern und beschleunigen. Etwas reife Humuserde vom abgetragenen Komposthaufen sollte man dem Neuen immer gönnen. Grundsätzlich gilt: wenn Zusätze, dann nur wenig davon.

Hier einige Zusätze, die dem Kompost beim Umsetzen beigemischt werden können:

Gartenerde, Ton, Kalk, Holzasche, Steinmehle und effektive Mikroorganismen (EM) sind wertvolle Zutaten, um einen nährstoffreichen Kompost zu erzeugen. Gute Humuserde in einer Menge von 5 bis 10 Prozent dem Kompost beizumischen, fördert die Verdauung der Strahlenpilze und Kompostwürmer. Beim Umsetzen streuen manche Gärtner getrockneten, zu Pulver zerstampften Ton in dünnen Schichten zwischen die Lagen. Die Kompostwürmer nehmen die Tonpartikel gerne auf. In ihrem Darmtrakt vermischen sie den Ton mit Pflanzenresten, Algen und Pilzen, verwandeln sie in die wertvollen Ton-Humus-Komplexe und scheiden sie aus. Dieser Wurmkot ist besonders nährstoffreich. Regenwürmer im Gartenbeet und im Kompost sind Garanten der Fruchtbarkeit.

Kalk, ähnlich wie Puderzucker verwendet, beschleunigt die Verrottung und bindet Gerüche, sollte jedoch sparsam eingesetzt werden, um Überdüngung zu vermeiden. Langsam reagierende Kalkformen wie Kalksteinmehl oder Muschelkalk sind zu bevorzugen. Weniger geeignet sind Branntkalk oder Löschkalk.



Diese sind ätzend, nicht nur für Augen und Schleimhaut des Gärtners, sondern auch für die Pilze und Kleinlebewesen im Kompost. Ungelöschter Kalk ist hoch reaktiv und führt im Kompost oder in der Jauche dazu, dass sich der Stickstoff als Ammoniak verflüchtigt.

Auch Holzasche – am besten von Harthölzern (Laubbäumen) wie Buchen oder Eschen – kann man beim Aufsetzen des Komposts zwischen die Lagen stäuben. Holzasche enthält Kalzium, aber auch viel Kalium und Spurenelemente, welche die Kompostmikroorganis-

men für ihren Stoffwechsel brauchen. Steinmehle wie Basalt oder Dolomit versorgen Pflanzen mit essenziellen Mikronährstoffen durch langsame Freisetzung. Effektive Mikroorganismen, eine Mischung anaerober Mikroorganismen, können Böden, die durch Chemikalien beeinträchtigt wurden, sanieren und Jauchen sowie Gülle verbessern. Obwohl sie im biologischen Kompost nicht schädlich sind, sind sie dort meist überflüssig, da sich die notwendigen Mikroorganismen von selbst einstellen und spontan ein natürliches kleines Ökosystem bilden.



Selbst hergestellte Pflanzenjauchen sind der beste Dünger für die Gartenpflanzen.



Borretsch ist nicht nur ein  
schmackhaftes Würzkrout  
für Salate, die Blüten  
bieten Bienen und ande-  
ren Insekten Nahrung.

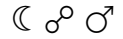


19  
MONTAG



☀️↑ 05:05    ☀️↓ 21:01

🌙↑ 02:15    🌙↓ 10:37



.....  
.....  
.....  
.....

20  
DIENSTAG



☀️↑ 05:04    ☀️↓ 21:02

🌙↑ 02:31    🌙↓ 12:02



.....  
.....  
.....  
.....

**TIPP**  
Schnecken müssen sorgfältig  
abgesammelt werden. Weinberg-  
schnecken lassen: Sie fressen die  
Eier der Nacktschnecken.

21  
MITTWOCH



☀️↑ 05:02    ☀️↓ 21:04

🌙↑ 02:44    🌙↓ 13:27

.....  
.....  
.....  
.....

22  
DONNERSTAG



☀️↑ 05:01    ☀️↓ 21:05



🌙↑ 02:55    🌙↓ 14:52



.....

.....

.....

.....

23  
FREITAG



☀️↑ 05:00    ☀️↓ 21:07

🌙↑ 03:06    🌙↓ 16:21



.....

.....

.....

.....

24  
SAMSTAG



☀️↑ 04:58    ☀️↓ 21:08

🌙↑ 03:18    🌙↓ 17:53

.....

.....

.....

.....

25  
SONNTAG



☀️↑ 04:57    ☀️↓ 21:09

🌙↑ 03:33    🌙↓ 19:30

.....

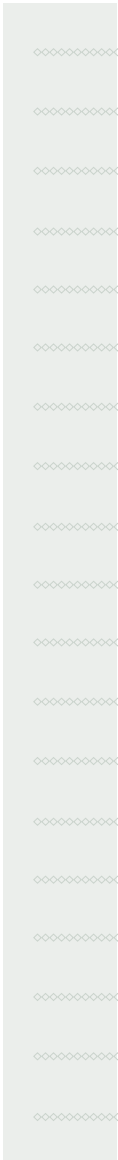
.....

.....

.....

Handwriting practice lines consisting of a solid top line, a dashed middle line, and a solid bottom line, repeated 15 times across the page.





Handwriting practice lines consisting of a solid top line, a dashed middle line, and a solid bottom line. There are 20 such lines across the page.

*»Jeder kommende Frühling,  
der die Sprösslinge der Pflanzen  
aus dem Schoße der Erde treibt, gibt mir  
Erläuterung über das bange Rätsel des Todes  
und widerlegt meine ängstliche Besorgnis  
eines ewigen Schlafs.«*

**FRIEDRICH SCHILLER**

Mit diesem persönlichen Kalender möchte ich Sie über das Gartenjahr begleiten und meine Erfahrungen mit Ihnen teilen – für einen ganzheitlichen Umgang mit der Natur im Einklang mit Mond und Sternen.

In dieser Ausgabe dreht sich alles um Kompost – ein faszinierender Prozess, der aus abgestorbenen Substanzen neues Leben erschafft. Er beschleunigt die natürlichen Abläufe des Gartenjahres und ist somit ein unverzichtbarer Bestandteil eines fruchtbaren Gartens. Ich stehe Ihnen mit hilfreichen Tipps und praktischen Hinweisen zur Seite, damit Sie die Kunst des Kompostierens erlernen und als nachhaltigen Dünger für Ihren Gemüseanbau nutzen können.



WG 421 Garten  
ISBN 978-3-8338-9244-8



€ 21,99 [D]

www.gu.de